

# BELGIEN

## Kontextuelle Schlüsseldaten

*Erstellt von*  
**Inge Schreyer und Pamela Oberhuemer**

Die Autorinnen danken Jan Peeters und Kollegen  
für die Prüfung des Berichts und ergänzende Informationen.

**Zitier-Vorschlag:**

Schreyer, I. und P. Oberhuemer. 2017. „Belgien – Kontextuelle Schlüsseldaten.“ In *Personalprofile in Systemen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Europa*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. [www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm](http://www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Staatsinstitut  
für Frühpädagogik



Kurze Hinweise zu den verwendeten Quellen sind nach dem jeweiligen Abschnitt zu finden; die vollständigen Literaturangaben erscheinen am Ende des Schlüsseldaten-Profiles. Quellen, die sich auf statistische Daten beziehen, sind – sowohl im Text als auch in den Quellen – mit \* gekennzeichnet.

## Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung

Belgien ist ein föderal organisierter und multilingualer Staat bestehend aus:

- drei autonomen Regionen (Flandern, Wallonien, Region Brüssel),
- drei Sprachgemeinschaften (Flämische, Französische und Deutschsprachige), und
- vier Sprachgebieten (niederländisch, französisch, deutsch und – in der Regional Brüssel – französisch-niederländisch).

Jede Region und jede Sprachgemeinschaft hat sein eigenes System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung. Während sich einige kontextuelle Daten auf das Land insgesamt beziehen, unterscheiden sich die meisten je nach Region/Gemeinschaft. Wo dies der Fall ist, wird jede Sprachgemeinschaft separat beschrieben und gekennzeichnet.

### Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten

Insgesamt gesehen ist Belgiens System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung ein getrenntes System mit verschiedenen Verantwortlichkeiten für Kinder unter 2½ Jahren und Kinder zwischen 2½ Jahren und dem Schuleintritt.

Bereits 1984 wurde die Verantwortung für Bildung in Belgien an die Flämische, Französische und Deutschsprachige Gemeinschaft abgegeben. Lediglich die Festlegung von Beginn und Ende der Pflichtschule sowie die Mindestanforderungen für die Erteilung von Abschlüssen sind noch Bundesangelegenheit. Hinsichtlich der Bildung hat die Bundesregierung daher nur sehr eingeschränkte Rechte.

#### Flämische Gemeinschaft

Kindergärten für Kinder von 2½ bis 6 Jahren fallen in den Zuständigkeitsbereich des flämischen Ministeriums für Bildung und Ausbildung (*Vlaams ministerie van onderwijs en vorming*). Kinderbetreuung für Kinder unter 2½ Jahren liegt in der Verantwortung des flämischen Ministeriums für Wohlfahrt, Familien und Chancengleichheit (*Ministerie van Welzijn, Gezin en Gelijke Kansen*) und wird von der Agentur „Kind und Familie“ (*Kind en Gezin*) der flämischen Regierung verwaltet. Diese Agentur ist auch für Implementierungen zuständig, ist jedoch selbst nicht Träger von Einrichtungen. Der Betrieb von Kindergärten liegt in den Händen der Träger (Kommunen, privat-gemeinnützige und privat-gewerbliche Träger).

#### Französische Gemeinschaft

Die Verantwortung für Vorschule, Grundschule und weiterführende Bildung liegt beim Parlament der Französischen Gemeinschaft. Für den Bereich der Kindergärten für Kinder zwischen 2,5 bis 6 Jahren ist das Bildungsministerium (*Ministère de l'Éducation*) zuständig.

Für die Betreuungseinrichtungen für Kinder unter 2,5 Jahren ist das Büro für Geburt und Kindheit (*Office de la Naissance et de l'Enfance - ONE*) verantwortlich, eine Organisation unter dem Ministerium für Kultur und Kindheit (*Ministère de la Culture et de l'Enfance*).

Dennoch müssen alle Einrichtungen für Kinder bis zu 12 Jahren von *ONE* genehmigt sein. Zusammen mit der Gemeinschaft sorgen die regionalen Verwaltungen für das Management der Gebäude.

#### Deutschsprachige Gemeinschaft

Für Kindergärten für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ist das Ministerium für Bildung und wissenschaftliche Forschung verantwortlich. Dem Ministerium für Familie, Gesundheit und Soziales obliegt die Prüfung der Einrichtungen, die Subventionierung sowie die Qualitätssicherung und Evalu-

ation. Für die Durchführung dieser Aufgaben ist die Agentur „Dienst für Kind und Familie“ (DKF) zuständig.

Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren werden nicht als Bildungseinrichtungen angesehen. Für sie sind in der Regel private, gemeinnützige Träger verantwortlich – unter dem Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Beschäftigung, Gesundheit und Soziales.

Die Organisation der Einrichtungen liegt in der Verantwortung des *Regionalzentrums für Kleinkindbetreuung (RZKB)*.

**Quellen:** Europäische Kommission, EACEA, Eurydice und Eurostat 2014.  
Eurydice 2015.  
Kind en Gezin 2015.  
ONE 2017.  
Peeters, J. und F. Pirard mit Kolleginnen und Kollegen 2017.  
Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft 2017b.

## Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Da die Vorschulerziehung im Kindergarten in Belgien Bestandteil des Bildungssystems ist, gelten die Ziele, die 1999 in einem Dekret über das Regelgrundschulwesen, d.h. über Grundschule inklusive Kindergarten, festgelegt wurden, für beide Bereiche. Diese Ziele umfassen mit dem sozial-affektiven, dem intellektuellen, dem psychomotorischen und dem künstlerischen Bereich Aspekte, die besondere Unterstützung und Förderung erhalten sollen. Auch die meisten Gesetze sind die gleichen wie die für die Primarschule.

Als übergreifender rechtlicher Rahmen gilt die Verfassung, in der die Freiheit der Bildung festgehalten ist sowie das Prinzip der Chancengleichheit, ungeachtet des Geschlechts, der Rasse, der ethnischen Zugehörigkeit oder der Religion.

### Flämische Gemeinschaft

Im April 2014 trat ein neues Regierungsgesetz (*Decreet Opvang van Baby's en Peuters*) zur Organisation der Kindertagesbetreuung in Kraft, das innerhalb von zehn Jahren überall implementiert sein soll. Alle Einrichtungen müssen demzufolge seit 2014 eine Erlaubnis (*licence*) vorweisen, die regelmäßig von *Kind en Gezin* geprüft wird.

### Französische Gemeinschaft

Die übergreifenden Ziele von *ONE* sind „Qualität, Gleichheit, Ethik, Kontinuität und gute Behandlung“. Sie unterstützen die kindliche Entwicklung in der Familie und der sozialen Umgebung, sie helfen Müttern und Familien sowohl medizinisch als auch im sozialen Bereich in Hinblick auf das Wohlbefinden der Kinder.

### Deutschsprachige Gemeinschaft

Laut dem Regierungserlass zur Kinderbetreuung (2007) gilt es als wichtigstes Ziel, jedem Kind – unabhängig von Rasse, Staatsangehörigkeit, Geschlecht oder Weltanschauung – unter Einbezug der jeweiligen individuellen Aspekte, die optimalen Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten.

**Quellen:** Eurydice 2015.  
Kind en Gezin 2015.  
ONE 2017.  
Peeters, J. und F. Pirard mit Kolleginnen und Kollegen 2017.  
Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft 2017b.

## Rechtsanspruch und Besuchspflicht

In Belgien besteht ein Rechtsanspruch für Kinder zwischen 2,5 und 6 Jahren auf einen kostenfreien Platz in einer vorschulischen Einrichtung. Die Stundenanzahl variiert je nach Gemeinschaft. Generell ist die vorschulische institutionelle Erziehung jedoch nicht verpflichtend, lediglich in einigen bestimmten Fällen. Die Schulpflicht beginnt mit 6 Jahren.

### Flämische Gemeinschaft

In Flandern haben Kinder im Alter von 2½ bis 6 Jahren ein Anrecht auf einen kostenfreien Platz in einer vorschulischen Einrichtung für 23 bis 33 Stunden in der Woche. Wenn die Eltern „Schulgeld“ erhalten, besteht eine Besuchspflicht für eine bestimmte Stundenanzahl. Beispielsweise muss dann ein 3-jähriges Kind mindestens 150 halbe Tage im Jahr in der Einrichtung anwesend sein.

### Französische Gemeinschaft

Kinder ab 2½ Jahren haben ein Recht auf 28 kostenfreie Stunden pro Woche in einer vorschulischen Einrichtung.

### Deutschsprachige Gemeinschaft

Im Mai 2015 wurde der „Erlass der Regierung über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung“ verabschiedet, der u.a. besagt, dass jede Familie mit Bedarf auch das Recht auf Kinderbetreuung für Kinder unter 2½ Jahren hat.

**Quellen:** Europäische Kommission, EACEA, Eurydice und Eurostat 2014.  
European Commission, EACEA, and Eurydice 2016.  
Eurydice 2015.  
Oberhuemer, P. und I. Schreyer 2010.  
OECD 2017.

## Einrichtungsformen

### Flämische Gemeinschaft

#### Betreuungssektor

**Kinderkrippen** (*kinderdagverblijf*) für unter 2,5-Jährige und auch alle registrierten **Tagespflegekräfte** müssen seit April 2014 eine Genehmigung vorweisen, die dann ausgestellt wird, wenn verschiedene Erfordernisse hinsichtlich Infrastruktur, Hygiene- und Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie der Qualität der Fachrafterbildungen zutreffen und eine Bestätigung der jeweiligen Kommune vorliegt. Die Genehmigungen werden jährlich von *Kind en Gezin* überprüft; Einrichtungen, die keine derartige Genehmigung vorweisen können, müssen schließen. Kinderkrippen müssen 220 Tage pro Jahr geöffnet sein und eine tägliche Öffnungszeit von mindestens 11 Stunden zwischen 6:00 und 20:00 Uhr gewährleisten.

65% der Gesamtplätze für Babys und Kleinkinder wurden 2014 in Flandern über Kinderkrippen abgedeckt. Insgesamt boten 2.058 Einrichtungen 56.679 Plätze und 5.827 Tagespflegestellen 31.253 Plätze an. Darüber hinaus gab es im Jahr 2014 328 altersübergreifende Einrichtungen mit 3.906 Plätzen.

Tabelle 1

Belgien/Flämische Gemeinschaft: Anzahl der Einrichtungen und Plätze für Babys und Kleinkinder, 2014\*\*

	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Plätze
Tagespflege	5.827	31.253
Tageseinrichtungen	2.058	56.679
Altersübergreifende Tageseinrichtungen	328	3.906
<b>Gesamt</b>	<b>8.213</b>	<b>91.838</b>

## Bildungssektor

Seit 2003 müssen sich **Kindergärten** (*kleuterschool*) an die neue Struktur der gemeinsamen Kindergarten/Grundschule halten. Bereits bestehende eigenständige Kindergärten (weniger als 10% in 2011/12) können ihre Struktur dennoch beibehalten. Ab dem Alter von 2½ Jahren können Kinder zu mehreren festgelegten Zeiten im Jahr ihre Kindergartenzeit beginnen. Die Einrichtungen sind von frühestens 8:00 bis spätestens 17:00 Uhr geöffnet und haben eine Stunde Mittagspause. Mittwochnachmittag sind sie generell geschlossen.

2015/16 gab es insgesamt 162 eigenständige Kindergärten und 2.177 Einrichtungen, die sowohl Kindergärten als auch Primarschulen beinhalteten. Im Kindergartenbereich wurden insgesamt 269.740 Kinder betreut.

Tabelle 2

Belgien/Flämische Gemeinschaft: Anzahl der Kindergarteneinrichtungen und Kinder, 2015/16\*\*\*\*

	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Kinder
Eigenständige Kindergärten	162	
Grundschulen, in die auch Kindergärten integriert sind	2.177	
<b>Gesamt</b>	<b>2.339</b>	<b>269.740</b>
Darunter: Fördereinrichtungen, bzw. Kinder, die diese besuchen	105	1.984

## Französische Gemeinschaft

### Betreuungssektor

Die Hauptformen zur Betreuung von Kindern zwischen 3 Monaten und 3 Jahren sind **Kinderkrippen** (*crèche*), **kommunale Kinderzentren** (*maisons communales d'accueil de l'enfance*) und registrierte **Tagespflegepersonen**. Alle müssen eine Genehmigung der ONE vorweisen. Kinderkrippen sind das ganze Jahr über geöffnet, in der Regel von 7:00 bis 18:30 Uhr.

2015 gab es insgesamt 43.007 Plätze (einschließlich Tagespflege) für 165.509 Kinder, davon wurden 30.464 Plätze (70,8%) in 3.305 Einrichtungen bzw. Tagespflegestellen von ONE subventioniert, 12.543 Plätze (1.313 Einrichtungen bzw. Tagespflegestellen) wurden nicht ONE-subventioniert (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3

Belgien/Französische Gemeinschaft: Anzahl und Plätze der Kindergarteneinrichtungen für unter 2½-Jährige, 2015\*\*\*

	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Plätze
<b>Kindertageseinrichtungen, von ONE subventioniert</b>		
Kinderkrippen ( <i>Crèches</i> )	392	15.747
Tagesbetreuung ( <i>Prégardiennats</i> )	34	802
Kommunale Kinderzentren ( <i>Maisons Communales d'Accueil de l'Enfance</i> )	197	3.356
Andere Einrichtungen	11	189
subventionierte Tagespflegepersonen, ( <i>Accueillant Conventionné</i> )	2.671	10.370
<b>Gesamt, von ONE subventioniert</b>	<b>634</b> ohne Tagespflege <b>3.305</b> mit Tagespflege	<b>20.094</b> ohne Tagespflege <b>30.464</b> mit Tagespflege
<b>Kindertageseinrichtungen, nicht von ONE subventioniert</b>		
Tageseinrichtungen ( <i>Maisons d'Enfants</i> )	414	7.837
Kurzzeitbetreuung ( <i>Haltes Accueil</i> )	128	1.661
selbstständige Tagespflegepersonen, ( <i>Accueillants et co-accueillants Autonomes</i> )	771	3.045

	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Plätze
<b>Gesamt, nicht von ONE-subventioniert</b>	<b>542</b> ohne Tagespflege	<b>9.498</b> ohne Tagespflege
	<b>1.313</b> mit Tagespflege	<b>12.543</b> mit Tagespflege
<b>Zusammen</b> (subventionierte und nicht-subventionierte Einrichtungen und Plätze):	<b>1.176</b> ohne Tagespflege	<b>29.592</b> ohne Tagespflege
	<b>4.618</b> mit Tagespflege	<b>43.007</b> mit Tagespflege

### **Bildungssektor**

**Kindergärten** (*école maternelle*) werden von Kindern zwischen 2½ und 6 Jahren besucht und haben 182 Tage im Jahr, verteilt auf 37 Wochen, geöffnet - in der Regel neun halbe Tage (Mittwoch nachmittag ist geschlossen) von frühestens 8:30 bis spätestens 16:00 Uhr, mit mindestens einer Stunde Mittagspause. Im Sommer sind die Einrichtungen zwei Monate geschlossen. In vielen Einrichtungen existieren Betreuungsangebote vor und/oder nach dem Kindergartenbesuch oder in der Mittagspause.

### **Deutschsprachige Gemeinschaft**

#### **Betreuungssektor**

Unter 3jährige Kinder können eine Einrichtung des gemeinnützigen Regionalzentrums für Kleinkinderbetreuung (RZKB) besuchen. Seit 2015 gibt es zwei **Kinderkrippen** - 2016 wurden hier 111 Kinder betreut. Sie sind von 7:30 bis 17:30 Uhr geöffnet und vier Wochen im Jahr geschlossen. Die meisten unter 3Jährigen werden von Tagesmüttern betreut. Diese sind entweder vom RZKB organisiert (85 Tagesmütter für je maximal vier Kinder) oder selbständig tätig und bieten 10 Stunden täglich an 220 Tagen-im Jahr Betreuung an.

#### **Bildungssektor**

**Kindergärten** werden von 3 bis 5 oder 6jährigen Kindern besucht. Die jüngsten Kinder sind 2 Jahre und 8 Monate, da auch Kinder im September aufgenommen werden, die Ende Dezember erst 3 Jahre alt werden. **Kindergärten** sind immer an Grundschulen angegliedert und bilden mit ihnen eine Einheit. Die Öffnungszeiten sind dieselben wie in der Grundschule: in der Regel an 5 Vormittagen (meist 8:30 bis 12:00 Uhr) und 4 Nachmittagen (meist 13:30 bis 15:30 Uhr). Jüngere Kinder kommen häufig nur am Vormittag.

2013 gab es insgesamt 61 Kindergärten (5 von der DG organisierte, 54 kommunale, von der Deutschsprachige Gemeinschaft subventionierte und 2 private/kirchliche, von der Deutschsprachige Gemeinschaft subventionierte)\*. Neuere Daten liegen nicht vor.

**Quellen:** BISA 2017a,b.  
DGlive 2017.  
Europäische Kommission, EACEA, Eurydice und Eurostat 2014.  
\*Eurydice 2013.  
\*\*Eurydice 2015, 2016.  
\*\*\*\*Flanders.be 2016.  
Kind en Gezin 2015.  
\*\*\*ONE 2015.  
Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft 2017b.

### **Trägerstrukturen**

In Belgien stehen Einrichtungen des **Bildungssektors** für Kinder ab 2½/3 Jahren unter staatlicher Trägerschaft.

Im **Betreuungssektor** gibt es verschiedene Träger in den drei Gemeinschaften.

## Flämische Gemeinschaft

Es wird unterschieden zwischen 1) Einrichtungen der Gemeinschaft Flandern, die von ihr auch voll finanziert werden und 2) subventionierten öffentlichen Einrichtungen, die von kommunalen Verwaltungen errichtet werden und Zuschüsse erhalten und 3) subventionierten privaten – auch konfessionellen – Einrichtungen. Fast 64% der Kinder besuchen private, meist katholische, vom Staat subventionierte Einrichtungen, 22% kommunale und 14% staatliche Einrichtungen.

## Französische Gemeinschaft

Die Trägerstrukturen sind hier ähnlich: Es gibt öffentliche, staatliche Bildungsinstitutionen, die von der Gemeinschaft organisiert und gemanagt und auch voll über deren Budget finanziert werden. Daneben existieren öffentliche Einrichtungen, die von der Gemeinschaft Zuschüsse erhalten und deren Management in der Hand der Kommunen liegt. Zudem gibt es unabhängige, auch konfessionelle, Einrichtungen, die ebenfalls Zuschüsse von der Gemeinschaft erhalten und von Individuen oder juristischen Personen gemanagt werden. 2014/15 war etwa die Hälfte der Kinder (52,7%) in kommunalen, 39% in kirchlichen, meist katholischen Einrichtungen und 7,3% in einer Einrichtung der Wallonischen Föderation Brüssel eingeschrieben\*.

## Deutschsprachige Gemeinschaft

Die Betreuung der unter 3jährigen Kinder wird meist von Privatpersonen oder gemeinnützigen Organisationen gewährleistet: Das Regionalzentrum für Kleinkinderbetreuung (RZKB) ist verantwortlich für die Gründung und Organisation derartiger Einrichtungen.

**Quellen:** \*AGE 2017.  
Eurydice 2015.  
Peeters, J. und F. Pirard mit Kolleginnen und Kollegen 2017.

## Inanspruchnahme / Besuchsquoten

Nach den Daten von Eurostat gab es in den letzten zehn Jahren einen beträchtlichen Anstieg in den Besuchsquoten der unter 3jährigen Kinder in frühpädagogischen Einrichtungen. Während 2005 nur 7% der Kinder dieser Altersgruppe eine Einrichtung besuchten, waren es 2015 bereits über 50%. Bereits 2013 konnte festgestellt werden, dass Belgien schon damals eines der sechs Länder war, die beide Barcelona-Ziele (33% der unter 3jährigen Kinder und 90% der Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt in institutioneller Kinderbetreuung) erreicht hatte. \*\*

Nahezu alle Kinder zwischen 3 und 6 Jahren besuchen Einrichtungen; 2015 verbrachten über drei Viertel dieser Kinder mehr als 30 Stunden in der Woche dort.

Tabelle 4

Belgien: Besuchsquoten nach Betreuungsumfang und Zeitverlauf, 2015\*

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum Schuleintritt, in %
2005	1 – 29 Std./Woche	23	50
	über 30 Std./Woche	19	48
	keine Betreuung in Einrichtungen	59	2
2010	1 – 29 Std./Woche	17	36
	über 30 Std./Woche	19	63
	keine Betreuung in Einrichtungen	65	1
2015	1 – 29 Std./Woche	23,3	21,7
	über 30 Std./Woche	26,8	77,1
	keine Betreuung in Einrichtungen	49,9	1,3

Nach Altersgruppen aufgeschlüsselt ergibt sich für 2015 für Gesamt-Belgien folgendes Bild (siehe *Tabelle 6*). Da Angaben zu unter 2-Jährigen nicht vorliegen, ist es nicht möglich eine Quote für die unter 3-Jährigen bzw. die unter 6-Jährigen zu errechnen.

Tabelle 5

Belgien: Besuchsquoten und Anzahl der Kinder in institutioneller Betreuung nach Altersgruppen, 2015\*\*\*

Altersgruppen	Anzahl	Prozentanteil
Unter 2 Jahre	k.A.	
2-jährige	67.876	52,4
3-Jährige	128.359	97,8
4-Jährige	131.022	98,1
5-Jährige	128.952	97,1
<b>3 bis unter 6-Jährige</b>	<b>388.333</b>	<b>97,9<sup>+</sup></b>
<b>2 bis unter 6-Jährige</b>	<b>456.209</b>	<b>86,7<sup>+</sup></b>

\* eigene Berechnungen auf der Basis der Eurostat-Daten von 2015

Die Informationen der drei Länder stellen sich folgendermaßen dar:

### Flämische Gemeinschaft

Nach Angaben des Bildungsministeriums besuchten 2015 82% der 2-Jährigen und 99% der 5-Jährigen einen Kindergarten (*kleuterschool*). Vor allem Kinder aus benachteiligten Umfeldern oder Kinder mit Migrationshintergrund besuchten jedoch seltener eine institutionelle Einrichtung in den ersten Jahren.

2014/15 waren 1,4% dieser Altersgruppe gar nicht eingeschrieben. Nicht alle Kinder besuchten die Einrichtungen regelmäßig. Am höchsten ist die Zahl der nicht regelmäßig anwesenden bzw. nicht eingeschriebenen Kinder in großen Städten. Die Regierung und auch die Regierungsagentur *Kind en Gezin* starteten Aktionen (wie z.B. das Projekt *Kleuterparticipatie*), um die Besuchsquoten zu erhöhen, da davon ausgegangen wird, dass der Besuch einer Kindertageseinrichtung zum späteren Schulerfolg beiträgt.

### Französische Gemeinschaft – Wallonische Föderation Brüssel

2014 besuchten 188.415 Kinder im Alter zwischen 2½ und 6 Jahren einen Kindergarten, was über 90% entspricht. Zudem wurden 19.866 Kinder zwischen 2½ und 3 Jahren in Einrichtungen betreut. 2014 gab es 42.046 Plätze, die meisten davon (19.597) in Kinderkrippen oder in registrierter Familientagespflege (10.293). Weitere 9.020 Plätze wurden von nicht-subventionierten Einrichtungen und 3.136 von nicht-subventionierten Tagespflegepersonen bereitgestellt\*\*\*\*.

Da ein Platz in der Regel von mehr als einem Kind genutzt wird – 2014 von 1,4 Kindern (ONE) – kann davon ausgegangen werden, dass die tatsächliche Besuchsquote der unter 3-Jährigen höher liegt. 2014 waren 37.075 Kinder in öffentlichen, 16.775 in nicht-subventionierten Einrichtungen und 19.866 in einem Kindergarten eingeschrieben, was insgesamt einer Besuchsquote von 44,1% entspricht.

### Deutschsprachige Gemeinschaft

2016 besuchten 2.367 Kinder einen Kindergarten. 2013 wurden 598 unter 3jährige und 373 über 3jährige-Kinder von 598 Tagesmüttern des RZKB und 136 unter 3jährige und 43 über 3jährige Kinder von selbstständigen Tagesmüttern betreut\*\*\*\*\*.



**Quellen:** BISA 2017c.  
EPIC 2016.  
Europäische Kommission, EACEA, Eurydice und Eurostat 2014.  
\*\*European Commission 2013.  
\*Eurostat 2017f.  
\*\*\*Eurostat 2017h, 2017i.  
Eurydice 2015.  
\*\*\*\*ONE 2015  
Peeters, J. und F. Pirard mit Kolleginnen und Kollegen 2017.  
\*\*\*\*\*Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft 2017a, 2017b.

## Finanzierung und Elternbeiträge

In allen drei Gemeinschaften ist der Besuch eines Kindergartens im Bildungssektor kostenfrei. Eltern zahlen nur für die Mahlzeiten.

### Flämische Gemeinschaft

Anerkannte Kinderkrippen werden teilweise von der Agentur *Kind en Gezin* finanziert, die wiederum Zuschüsse von der flämischen Regierung erhält, und teilweise finanzieren sie sich aus den (einkommensabhängigen) Elternbeiträgen. Kommunal organisierte Krippen erhalten, neben verschiedenen anderen Zuschüssen, pro Einrichtungsplatz von *Kind en Gezin* einen festen Betrag und anteilige Personalkosten. Bei unabhängigen Einrichtungen sind die Elternbeiträge die hauptsächliche Einnahmequelle, jedoch übernimmt die Regierung die Differenz zwischen den Elternbeiträgen und den tatsächlichen Kosten. Unter bestimmten Bedingungen können aber auch sie finanzielle Unterstützung von *Kind en Gezin* erhalten.

Die Höhe der Subventionierung über *Kind en Gezin* hängt von verschiedenen Bedingungen ab, die eine Einrichtung erfüllt. Bei Einrichtungen für unter 2½jährige Kinder ist sie in vier verschiedene Stufen eingeteilt. Auf der höchsten Ebene erhält eine Einrichtung neben einer Grundsubventionierung einen einkommensabhängigen Zuschuss und zusätzliche Gelder. Eltern zahlen einen gesetzlich festgelegten, einkommensabhängigen Betrag. Hier fallen Beiträge zwischen 33€ und 650€<sup>1</sup>, durchschnittlich 297€, monatlich an\*.

Durchschnittlich etwa 45% der Kosten werden in Flandern über Elternbeiträge finanziert\*\*.

### Französische Gemeinschaft

Einige der von *ONE* genehmigten Einrichtungen werden voll von ihr finanziert. Bei Einrichtungen, die keine Subventionen von *ONE* erhalten, entscheidet die Einrichtung selbst über die Beiträge. Für die Kinderkrippe fallen Beiträge zwischen 50€ und 737€, durchschnittlich 297€ monatlich, an\*.

### Deutschsprachige Gemeinschaft

Der Kindergartenbesuch ist bis auf die Verpflegung kostenfrei. Für die Kinderkrippen fallen einkommensabhängige Beiträge zwischen 1,39 € bis 27,10 €/Tag an\*.

**Quellen:** DGlive 2017.  
Eurydice 2015.  
\*Europäische Kommission, EACEA, Eurydice, und Eurostat 2014.  
Kind en Gezin 2015.  
\*\*OECD 2015.

<sup>1</sup> Beträge in Euro basieren auf der Referenzwährungseinheit KKS (Kaufkraftstandard), die in der EU verwendet wird, um das Volumen von Wirtschaftsaggregaten international vergleichbar zu machen. (Europäische Kommission, EACEA, Eurydice, Eurostat 2014, S. 155)

## Fachkraft-Kind-Relation / Personalschlüssel

### Flämische Gemeinschaft

In Kindertageseinrichtungen für unter 3-Jährige sind in der Regel mindestens neun, höchstens 18 Kinder gleichzeitig in einer Gruppe. Eine qualifizierte Fachkraft ist zuständig für höchstens acht Kinder. Sind mehrere Fachkräfte anwesend, kann jede einzelne auch für neun Kinder verantwortlich sein. Während der Ruhezeiten ist für maximal zwei Stunden auch eine Relation von 1:14 zulässig. Es wird daran gearbeitet, die Fachkraft-Kind-Relation auf 1:7 herabzusetzen.

Im Kindergarten werden die Kinder in der Regel nach Altersgruppen eingeteilt: 2,5 bis 3 Jahre, 3 bis 4 Jahre, 4 bis 5 Jahre und 5 bis 6 Jahre. Einrichtungen können aber die Gruppenzusammensetzung auch selbst bestimmen. Die Entscheidung über die Gruppengröße liegt ebenfalls bei der Einrichtung.

### Französische Gemeinschaft

Nach den Standards von ONE ist mindestens eine Fachkraft für sechs bis sieben Kinder zuständig. In den Kinderkrippen werden in der Regel altershomogene Gruppen gebildet. Wenn es die Kinderzahl erlaubt, werden die Kinder meist auch im Kindergarten nach Altersgruppen eingeteilt.

### Deutschsprachige Gemeinschaft

In der Kinderkrippe werden die Kinder nach ihrem Entwicklungsstand gruppiert. Dabei sind sechs Kinder pro Fachkraft erlaubt.\*

Hinsichtlich der Gruppenbildung in Kindergärten gibt es keine Vorschriften. Sowohl altershomogene als auch altersgemischte Gruppen existieren. Die Größe der Gruppen hängt vom Stellenplan der Fachkräfte ab, dieser wiederum von der Gesamtkinderzahl. Bei sechs bis 19 Kindern ist eine Kindergärtnerin-Stelle, bei 20 bis 25 Kindern 1,5 und bei 26 bis 32 Kindern sind zwei Stellen vorgesehen. Ab 33 Kindern wird pro zusätzliche Gruppe von 5, 6 oder 7 Kindern eine Viertelstelle mehr gerechnet.

**Quellen:** \*Europäische Kommission, EACEA, Eurydice und Eurostat 2014  
Eurydice 2015.  
Kind en Gezin 2015.

## Curriculare Rahmenwerke

### Flämische Gemeinschaft

Speziell für Betreuungseinrichtungen für unter 2½-Jährige existiert ein zusätzliches pädagogisches Rahmenwerk, das 2014 vom flämischen Gesundheits- und Familienministerium eingeführt wurde. Dieser Rahmenplan wurde von *Kind en Gezin* in Auftrag gegeben und von der Universität Gent und der katholischen Universität Leuven erstellt. Er beschreibt im Detail, was unter pädagogischer Qualität zu verstehen ist und wie sie umgesetzt werden kann. Bisher gibt es keine Verpflichtung, offenzulegen, wie das Rahmenwerk verwendet wird, dennoch wird erwartet, dass eine Einrichtung in der Lage ist, zu zeigen, wie sie die Aspekte des Rahmenplans umsetzt.

Im allgemeinen Kerncurriculum für Kindergärten (*Ontwikkelingsdoelen*) wurden Entwicklungsziele formuliert, die auch im Kindergarten erreicht werden sollen. Dabei handelt es sich um Aspekte aus fünf Lernbereichen: 1) Bewegungserziehung, 2) künstlerische Erziehung, 3) niederländische Sprache, 4) Studien über die Welt (Natur, Technik, Menschheit, Gesellschaft) und 5) Einführung in die Mathematik. Im Rahmen von Inspektionen wird geprüft, ob diese Entwicklungsziele verfolgt werden. Die Einrichtungen entwickeln einen eigenen Bildungsplan, der entsprechende Ziele enthält und der von der Regierung genehmigt wird. Dabei werden auch die verschiedenen Altersstufen der Kinder berücksichtigt. Im Kindergarten werden wöchentlich 28 bis 29 Lerneinheiten eingeplant, die 50 Minuten dauern.

## Französische Gemeinschaft

Aufbauend auf den Qualitätscode von 1999 wurden curriculare Referenzwerke für die Arbeit mit Kindern unter 2½ Jahren sowohl in Einrichtungen als auch in der Tagespflege erarbeitet: „Die Kleinen begleiten – Qualität wagen“ (*Accueillir les tout-petits – Oser la qualité*); diese stützen sich im Wesentlichen auf die Kinderrechtskonvention und die Empfehlungen der Europäischen Kommission. Auf diesen Grundlagen entwickelt jede Einrichtung ihren eigenen Plan.

Für Kindergärten gelten die Bildungsziele, die im „Erlass zum Auftrag der Schulen“ (*Décret définissant les missions prioritaires de l'enseignement fondamental et de l'enseignement secondaire et organisant les structures propres à les atteindre, 1997*) festgelegt wurden. Dazu gehören die Entwicklung der Selbstwahrnehmung der Kinder, ihre Sozialisation, das Erlernen von kognitiven, sozialen, affektiven und psychomotorischen Fertigkeiten und die Identifizierung von möglichen Schwierigkeiten einzelner Kinder.

## Deutschsprachige Gemeinschaft

Für Einrichtungen, die unter 3jährige Kinder betreuen, gibt es keine Vorschriften hinsichtlich eines Bildungsplans, da sie als reine Betreuungseinrichtungen angesehen werden.

Für Kindergärten gilt der Aktivitätenplan von 2004, der sich an Entwicklungsziele anlehnt. Folgende Bereiche sollen dabei abgedeckt werden: Muttersprache, Fremdsprache (zwischen 50 und 200 Minuten wöchentlich in der ersten Fremdsprache Französisch), Psychomotorik, Weltorientierung, musische Bildung, Entwicklung des mathematischen Denkens. Eine strikte Zeiteinteilung hinsichtlich der einzelnen Bereiche existiert nicht. Daneben betont der Aktivitätenplan die Wichtigkeit von altersgerechten Projekten, die den Interessen und Bedürfnissen der Kinder angepasst sind.

**Quellen:** Eurydice 2015.  
Pirard 2011.

## Inklusionsagenda

### *Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnisse und Behinderungen*

In Belgien sollen, soweit möglich, auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen Regeleinrichtungen besuchen.

In der **Flämischen Gemeinschaft** werden für Kinder, die mehr Unterstützung benötigen, in Regeleinrichtungen zusätzliche Stunden bewilligt. Dabei können die Einrichtungen entscheiden, wie sie diese Stunden verwenden (individuelle Unterstützung, Coachingfachkräfte o.ä.). In separaten Einrichtungen werden für die einzelnen Kinder individuelle Bildungspläne erstellt. Kinder müssen jedoch 2½ Jahre alt sein und ein Attest vorweisen, bevor sie eine Fördereinrichtung besuchen können.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen können in Regeleinrichtungen der **Französischen Gemeinschaft** spezielle Unterstützung durch spezialisiertes Personal erhalten. Daneben existieren Fördereinrichtungen, vor allem für körperlich behinderte Kinder.

In der **Deutschsprachigen Gemeinschaft** können Kinder mit besonderen Bedürfnissen bei Bedarf an förderpädagogischen Maßnahmen teilnehmen. Kinder ab 3 Jahren können, wenn sie ein Attest eines Zentrums für psychologische, medizinische und soziale Dienste haben, in einen Förderkindergarten eingeschrieben werden.

### *Kinder mit Migrationshintergrund*

2017 kamen 11,7% der Gesamtbevölkerung nicht aus Belgien: von ihnen waren 67,4% aus anderen EU-Ländern, 13,9% kamen aus afrikanischen Ländern\*. In der Altersgruppe bis zu 5 Jahren stammten 12,7% nicht aus Belgien, über die Hälfte (58,3%) von ihnen kamen aus Ländern der EU\*\*.

2015/16 erhielten Einrichtungen in der **Flämischen Gemeinschaft** für Kinder über 2½ Jahren als zeitweilige Maßnahme für jedes Kind, das nicht Niederländisch spricht und weitere Unterstützung braucht, 950€.

Seit 2012 soll ein Beschluss in der **Französischen Gemeinschaft** die Integration der Kinder von Zuwanderern optimieren.

2016 waren in der **Deutschsprachigen Gemeinschaft** 20,5% der Bevölkerung nicht-belgischer Herkunft, von denen 86% aus anderen EU-Ländern kamen\*\*\*.

**Quellen:** \*BISA 2017d.  
European Commission, EACEA, and Eurydice 2016.  
Eurydice 2015.  
\*\*Eurostat 2017g.  
\*\*\*Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft 2017c.

## Monitoring – Evaluation – Forschung

### Flämische und Französische Gemeinschaft

Bei externen Evaluationen werden begutachtet: die Einrichtungen selbst (z.B. Ausstattung, Räume, Hygiene- und Sicherheitsvorschriften, Fachkraft-Kind-Relation), das Personal und seine Ausbildung, die Implementierung des Curriculums (nur bei Kindergärten) sowie die Leistungen der Kinder. Daneben finden auch Selbstevaluationen statt, die die Zusammenarbeit im Team und mit der Leitung untersuchen, aber auch die Zufriedenheit mit Arbeitsbedingungen. Als Methoden werden Checklisten, Ratingskalen, Interviews und Beobachtungen eingesetzt.

### Flämische Gemeinschaft

Das flämische Betreuungsinspektorat ist verantwortlich für alle Einrichtungen, die vom Gesundheits- und Familienministerium genehmigt und/oder subventioniert werden. *Kind en Gezin* evaluiert Einrichtungen regelmäßig und stützt sich dabei auf die Aspekte, die vom Inspektorat bei diesen Evaluationen gefunden wurden. Seit der Einführung des Gesetzes zur Organisation der Kinderbetreuung 2014 muss sich jeder Träger von mehr als 18 Plätzen für unter 2½-Jährige darüber hinaus an ein strukturelles Qualitätsmanual halten, das Strukturbedingungen der institutionellen Betreuung und der Tagespflege festlegt.

Flandern hat ein neues Rahmenwerk zur Einschätzung und zum Mentoring entwickelt. Ein kürzlich abgeschlossenes Forschungsprojekt (*Measuring and Monitoring the Quality of Childcare for Babies and Toddlers – MeMoQ*) befasste sich mit der Entwicklung von Evaluationsinstrumenten: Mit einem Instrument kann die Gesamtqualität des frühpädagogischen Sektors in Flandern eingeschätzt werden, ein anderes dient dem Inspektorat zur Evaluation der Qualität der Einrichtungen und der Tagespflege; hinzu kommt ein Selbstevaluationsinstrument, mit dem die Qualität der pädagogischen Praxis reflektiert wird. Diese Instrumente werden vom Inspektorat bzw. von den meisten Kinderbetreuungseinrichtungen genutzt, um die Qualität der täglichen Praxis zu verbessern.

Für die Inspektion von Kindergärten ist die Bildungsaufsichtsbehörde (*onderwijsinspectie*) zuständig. Kindergärten können auch ihre eigenen Evaluationsstrategien entwickeln. Die Häufigkeit der Inspektionen hängt vom jeweils letzten Ergebnis einer Evaluation ab.

### Französische Gemeinschaft

In Einrichtungen für unter 2½jährige Kinder werden hinsichtlich der Einhaltung eines obligatorischen Qualitätscodes von der Regierungsagentur *ONE* geprüft. Kontrolliert werden die Ausbildung der Fachkräfte, die Gesamtqualität und Sicherheitsaspekte der Gebäude sowie der Umgang und die Interaktionen mit den Kindern – in der Regel alle zwei bis drei Jahre.

Die Implementierung des Bildungsplans muss selbstevaluiert werden, zudem wird sie von *ONE* überprüft. Darüber hinaus brauchen subventionierte Einrichtungen ein Qualitätszertifikat, das drei

Jahre gilt und von der ONE-Inspektion vergeben wird, wenn die Qualitätsziele, die die Einrichtung in ihrem Qualitätsverbesserungsplan festlegt, erreicht wurden. Einschätzungen kindlicher Lernergebnisse stehen nicht im Vordergrund, die Entwicklung der Kinder wird allerdings medizinisch überwacht.

Eine interne Evaluation im Kindergarten geschieht in der Regel durch Beobachtung der Kinder. Zwei bis dreimal pro Jahr werden die Ergebnisse festgehalten und mit den Eltern diskutiert. 2012 wurde das Projekt "Décollage!" („Start!“) eingeführt, das u.a. zum Ziel hat, Kinder mit Schwierigkeiten nicht unnötigerweise länger im Kindergarten zu belassen, sondern stattdessen für einen guten Übergang in die Grundschule zu sorgen. Vom Zentrum für psychologische, medizinische und soziale Dienste (*Centre des services psychologiques, médicaux et sociaux*) werden im dritten Jahr des Vorschulbesuchs externe Evaluationen in Kindergärten sog. Reifetests durchgeführt. Je nach Ergebnis können Eltern entscheiden, ihr Kind schon mit 5 Jahren einzuschulen oder es für ein Jahr zurückzustellen.

### Deutschsprachige Gemeinschaft

Das Ministerium für Familie, Soziales und Gesundheit bzw. die Agentur „Dienst für Kind und Familie“ (DKF) prüft in seinem Auftrag die Einrichtungen und evaluiert diese. Kinder unter 3 Jahren werden nicht eingeschätzt.

In Kindergärten werden, meist durch Beobachtungen, kontinuierlich Informationen zum Entwicklungsstand der Kinder gesammelt. Grundlage dieser formativen Evaluation sind die Entwicklungsziele (s.o.). Die Informationen werden schriftlich festgehalten und auch den Eltern mitgeteilt. Manche Kindergärten überprüfen auch die Schulreife.

**Quellen:** Eurydice 2015.  
Kind en Gezin 2015.  
OECD 2015.

### Mutterschutz / Elternzeit

#### **Mutterschutz** (*Moederschapsverlof, congé de maternité*):

Für Angestellte und Arbeitslose beträgt der Mutterschutz 15 Wochen, von denen bis zu sechs Wochen vor der Geburt genommen werden können. Verpflichtend sind eine Woche vor und neun Wochen nach der Geburt. Angestellte im privaten Sektor erhalten im ersten Monat 82% ihres Gehaltes, für die weiteren Wochen dann 75% – mit einer Obergrenze von 135€ pro Tag. Angestellte im öffentlichen Dienst erhalten ihr volles Gehalt weiter. Finanziert wird dies über die Bundes-Krankenversicherung (*Federal Health Insurance*), d.h. über Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

#### **Vaterschaftsurlaub** (*Vaderschapsverlof, congé de paternité*):

Angestellte haben ein Anrecht auf zehn Arbeitstage, von denen drei obligatorisch sind und voll bezahlt werden; die sieben weiteren werden mit 82% des Gehaltes vergütet (Obergrenze 110€ pro Tag). Diese zehn Tage können in den ersten vier Monaten nach der Geburt genommen werden.

#### **Elternzeit** (*Ouderschapsverlof, congé parental*):

Jeder Elternteil kann vier Monate Elternzeit nehmen, die mit 721€ netto pro Monat vergütet werden. Die Elternzeit kann sehr flexibel entweder in Vollzeit oder in verschiedenen Teilzeit-Splittungen genommen werden, während derer auch gearbeitet werden kann. Insgesamt kann die Elternzeit bis zum 12. Geburtstag des Kindes und auch von beiden Elternteilen zur selben Zeit in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus ist es seit 2015 für Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft möglich, sich bis zu vier Jahre freistellen zu lassen oder z.B. acht Jahre lang weniger zu arbeiten, um mehr Zeit für Kindererziehung oder Pflēgetätigkeiten zu haben.\*

Statistische Informationen darüber, wie viele Frauen den gesamten Mutterschutz oder nur Teile davon nehmen, existieren nicht. Aber nachdem 2002 die Länge des Vaterschaftsurlaubs auf zehn

Tage verlängert wurde, stieg der Anteil der Männer, die alle zehn Tage nahmen, beträchtlich an. 2014 machten fast 57.300 Angestellte Gebrauch von der Elternzeit (26,4% mehr als 2007), am häufigsten in Flandern. Dabei werden die Teilzeitoptionen deutlich häufiger genutzt als die Vollzeitvariante. Obwohl die meisten Personen, die Elternzeit in Anspruch nehmen, Frauen sind, stieg der Anteil der Männer von 2002 bis 2012 von 8,3% auf 25,7%. Auch hier gibt es regionale Unterschiede: 2012 nahmen in Flandern 1,8% Väter Elternzeit, während es in Wallonien nur 0,9% und in der Brüsseler Region nur 0,8% waren.

**Quellen:** Merla, A. 2017.  
\*EPIC 2016.

## Blick in die Geschichte des Kita-Systems

1843	Die erste Bildungseinrichtung für kleine Kinder wird errichtet (neben der mehr auf Betreuung ausgerichteten Einrichtungen, die von Philanthropen, Kommunalverwaltungen und Fabriken gegründet wurden)
1831	Gründung des Landes Belgien: die Freiheit, Bildung zu organisieren wird festgeschrieben und bald auch breiter – als das Recht auf Bildung – interpretiert
1843	Bildungseinrichtungen für kleine Kinder werden zum ersten Mal staatlich anerkannt
1857	Erster Kindergarten nach Fröbel
1858	Erste Ausbildungskurse für Frauen, die in Kindergärten und Grundschulen arbeiten
seit 1880	Staatlich betriebene und öffentlich geförderte Tageseinrichtungen für 3- bis 6-Jährige
1890	Erstes Curriculum für Kindertageseinrichtungen, basierend auf Fröbel
seit 1927	Dreijährige höhere Ausbildung für Fachkräfte wird Voraussetzung für die Arbeit mit 3- bis 6-Jährigen
1950	Fast alle 3 bis 6-Jährigen besuchen eine Einrichtung
1965	Aufnahme von 2½-Jährigen in die Einrichtungen
1989	Verantwortung für Bildung wird an die drei Gemeinschaften abgegeben
1991/1995	Der Qualitätsbeschluss schließt Regelungen ein über Inspektionen, pädagogische Richtlinien und die erforderlichen Entwicklungsziele für Kindergärten
1997	Kindergärten sind offizieller Teil des Schulsystems
2002	Im Programm der internationalen Schülereinschätzungen für benachteiligte Kinder schnitt Belgien nicht gut ab; daher wurde die „Gleichstellungsverordnung“ (GOK) eingesetzt, die Schulen zusätzliche Mittel bereitstellte, je nach ihrem sozioökonomischem Status und ihrer ethnischen kulturellen Zusammensetzung. Danach sollen Schulen und Kommunen auch Aufnahmeregelungen nach Prioritäten beachten, um eine soziale und kulturelle Mischung sicherzustellen und soziale Ausgrenzung zu vermeiden
2014	Ministerialbeschluss über die Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Regleinrichtungen. Dies ist die Bestätigung des Übereinkommens über die Rechte von Personen mit Behinderungen

**Quellen:** Peeters, J., persönliche Kommunikation, April 2018.  
Oberhuemer, P. und I. Schreyer 2010.

# Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Belgien

Einschätzung des Länderexperten Jan Peeters

Für die flämische und französische Gemeinschaft ist vor allem der Übergang von 2½-jährigen Kindern in den Kindergarten eine Herausforderung. Für die jüngsten Kinder ist der Kindergarten nicht gut ausgestattet; die besondere Betreuung, die Kleinkinder brauchen, steht nicht im Fokus. Vor allem für Kinder mit einer anderen Familiensprache als Niederländisch oder Französisch sind die ersten Monate im Kindergarten emotional sehr schwierig. Zudem sind die Gruppen sehr groß (manchmal mehr als 25 Kinder pro Fachkraft). In einigen Gruppen arbeiten Betreuungskräfte, die für Pflegeaufgaben zuständig sind sowie für die Aufsicht der Kinder außerhalb des Gruppenraumes (während der Mahlzeiten, auf dem Spielplatz), neben den Fachkräften. Dies soll eigentlich der Unterstützung der Fachkraft dienen – aber letztendlich ergibt sich daraus eine Trennung zwischen Pflege- und Bildungsaufgaben. Kinder brauchen aber Erzieherinnen mit einem ganzheitlichen Blick auf den frühkindlichen Bereich.

In den letzten Jahren wuchs der Betreuungssektor in der flämischen Gemeinschaft schnell, aber der Anstieg an Plätzen ging einher mit einem Personal, das niedrige Qualifikationen aufweist und schlecht bezahlt ist. Obwohl das neue Gesetz von 2014 festlegt, dass das gesamte Personal bis 2024 qualifiziert sein muss, gibt es bisher keinen konkreten Plan, wie die vielen unqualifizierten Betreuungskräfte vor 2024 eine Qualifikation erwerben können. Die niedrigen Gehälter sind ebenfalls eine Herausforderung, weil sie dem Sektor ein negatives Image verleihen und zu weiteren Problemen führen könnten: Der Sektor wird weiter wachsen und niedrige Gehälter können motivierte und qualifizierte Personen davon abhalten, eine Arbeit in der Kinderbetreuung zu wählen.

Eine weitere Herausforderung in beiden Gemeinschaften ist das im Vergleich zu anderen europäischen Ländern niedrige Qualifikationsniveau der Betreuungskräfte. Es sollte in Belgien in jeder Gruppe mit Babys und Kleinkindern mindestens eine Erzieherin mit Bachelor-Abschluss sein.

## Demographische Daten

### Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2016 betrug die Gesamtbevölkerung in Belgien über 11 Millionen (11.311.117). Seit 20 Jahren ist ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten (1995: 10.130.574, 2005: 10.445.852).

Für die einzelnen Gemeinschaften geben die nationalen Statistiken folgende Daten an:

Tabelle 6

Belgien: Bevölkerung im Zeitverlauf, 1996-2016\*\*

	1996	2005	2014	2016
Region Brüssel	948.122	1.006.749	1.163.486	1.180.531
Flandern	5.880.357	6.043.161	6.410.705	6.471.996
Wallonien	3.314.568	3.395.942	3.576.325	3.602.216 76.645
<b>Belgien Gesamt</b>	<b>10.143.047</b>	<b>10.445.852</b>	<b>11.150.516</b>	<b>11.256.759</b>

### Kinder unter 6 Jahren

2016 waren 3,3% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 6,8% waren Kinder unter 6 Jahren. Diese Anteile liegen seit 20 Jahren über den jeweiligen EU-Durchschnitten.

Tabelle 7

Belgien: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung. 2016

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	122.381
1-Jährige	126.288
2-Jährige	127.278
<b>unter 3-Jährige gesamt</b>	<b>375.947</b>
3-Jährige	130.321
4-Jährige	131.908
5-Jährige	134.243
<b>3 bis unter 6-Jährige gesamt</b>	<b>396.472</b>
<b>0- bis unter 6-Jährige, gesamt</b>	<b>772.419</b>

Tabelle 8

Belgien: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Zeitverlauf von 1995 bis 2016, in %\*

	1995	Ø EU15 <sup>2</sup>	2005	Ø EU25	2016	Ø EU28
unter 3-Jährige	3,6	3,3	3,3	3,1	3,3	3,0
3- bis unter 6-Jährige	3,7	3,5	3,3	3,1	3,5	3,1
0- bis unter 6-Jährige	7,3	6,8	6,6	6,2	6,8	6,2

\* eigene Berechnungen, etwaige Differenzen sind rundungsbedingt.

**Quellen:** \*\*BISA 2017d.  
Eurostat 2017a.  
\*\*IWEPS 2017.  
\*\*Statistikportal der Deutschen Gemeinschaft 2017c.

## Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

Mehr als drei Viertel (79,1%) der Haushalte, in denen Kinder unter 6 Jahren leben, waren 2015 Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten 6,5% aus – in der Regel handelt es sich hier um alleinerziehende Mütter – der Anteil an alleinerziehenden Vätern ist mit insgesamt 0,7% sehr gering.

Tabelle 9

Belgien: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2015

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in % <sup>+</sup>
Alle Haushalte	1.184.200	
Paarhaushalte	936.200	79,1
Anderer Haushaltstyp	171.400	14,5
Alleinerziehende, gesamt	76.500	6,5
Alleinerziehende Frauen	68.100	5,8
Alleinerziehende Männer	8.400	0,7

<sup>+</sup> eigene Berechnungen

<sup>2</sup> Für die Daten von 1995 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2014 sind die Länder der EU28 mit zusätzlich BG, RO und HR.



Quelle: Eurostat 2017e.

## Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Belgien lag 2015 die Erwerbstätigenquote der Männer (15 bis 64 Jahre) insgesamt bei 65,5%, die der Frauen bei 58%.

Von allen Frauen mit Kindern unter 6 Jahren waren 67,4% erwerbstätig. Jedoch arbeiten sehr viel mehr Männer mit Kindern unter 6 Jahren (84,8%). Der Anteil der erwerbstätigen Mütter liegt damit in Belgien über dem EU28-Durchschnitt, der der Väter darunter.

Tabelle 10

### Belgien: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im EU-Vergleich, 2005-2015

		Mütter, in %	Väter, in %
Belgien	2005	66,3	88,9
	2010	68,7	87,5
	2015	67,4	84,8
Europäische Union	EU15 - 2005	56,2	90,0
	EU27 - 2010	58,2	86,6
	EU28 - 2015	61,0	87,3
Höchste Erwerbstätigkeitsrate	2005	Slowenien – 76,8	Zypern – 95,3
	2010	Slowenien – 76,7	Niederlande – 93,5
	2015	Schweden – 78,9	Malta/Tschech. Republik – 93,0
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate	2005	Malta – 29,3	Bulgarien – 72,4
	2010	Ungarn – 32,7	Lettland – 74,8
	2015	Ungarn – 38,8	Bulgarien – 77,3

Quellen: Eurostat 2017b.  
Oberhuemer, P. und I. Schreyer 2010.

## Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder<sup>3</sup>

2015 waren 21,1% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Dieser Anteil lag unter dem EU-Durchschnitt (24,7%) für diese Altersgruppe. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung lag ebenfalls bei 21,1%.

Quelle: Eurostat 2017d.

<sup>3</sup> Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60 % des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. (<http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=tsdsc100&plugin=1>)

## Literatur

- [AGE] Administration Générale de l'Enseignement. 2017. *Les indicateurs de l'enseignement* 2016 [Bildungsindikatoren]. Bruxelles: Administration Générale de l'Enseignement.
- [BISA] Brussels Institute for Statistics and Analysis 2017a. *Early childhood services*.  
<http://statistics.brussels/themes/early-childhood#.WOjSY0-1uig>
- [BISA] Brussels Institute for Statistics and Analysis. 2017b. *Etablissements*. {Einrichtungen}  
[http://statistics.brussels/themes/education?set\\_language=en#.WOexlk-1uig](http://statistics.brussels/themes/education?set_language=en#.WOexlk-1uig)
- [BISA] Brussels Institute for Statistics and Analysis. 2017c. *Population scolaire*. [Schüler-Zahlen]  
[http://statistics.brussels/themes/education?set\\_language=en#.WOexlk-1uig](http://statistics.brussels/themes/education?set_language=en#.WOexlk-1uig)
- [BISA] Brussels Institute for Statistics and Analysis. 2017d. *Population*. [Bevölkerung]  
[http://statistics.brussels/themes/population#.Wof\\_-k-1uig](http://statistics.brussels/themes/population#.Wof_-k-1uig)
- DGlive. 2017. *Kinderkrippen in der DG*. [http://www.dglive.be/desktopdefault.aspx/tabid-297/650\\_read-15018/](http://www.dglive.be/desktopdefault.aspx/tabid-297/650_read-15018/)
- Europäische Kommission, EACEA, Eurydice und Eurostat. 2014. *Schlüsselzahlen zur frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung in Europa*, Ausgabe 2014. Bericht von Eurydice und Eurostat. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.  
[http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/key\\_data\\_series/166DE.pdf](http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/key_data_series/166DE.pdf)
- European Commission. 2013. *Barcelona Objectives*. [http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/documents/130531\\_barcelona\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/files/documents/130531_barcelona_en.pdf)
- European Commission, EACEA, and Eurydice. 2016. *Structural Indicators on Early Childhood Education and Care in Europe – 2016*. Eurydice Report. Luxembourg: Publications Office of the European Union.  
[https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/images/2/26/Early\\_Childhood\\_Education\\_and\\_Care\\_.pdf](https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/images/2/26/Early_Childhood_Education_and_Care_.pdf)
- [EPIC] Europäische Plattform für Investitionen in Kinder. 2017. *Länderprofile - Belgien*.  
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1248&langId=de&intPagelId=3633>
- Eurostat. 2017a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht* [demo\_pjan]  
[http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=demo\\_pjan&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=demo_pjan&lang=de)
- Eurostat. 2017b. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Erwerbsstatus*. [lfst\_hhacwnc]  
[http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfst\\_hhacwnc&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfst_hhacwnc&lang=de)
- Eurostat. 2017c. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht - jährliche Daten*.  
[http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfsi\\_emp\\_a&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfsi_emp_a&lang=de)
- Eurostat. 2017d. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen nach Alter und Geschlecht*. [ilc\_peps01]. [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc\\_peps01&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc_peps01&lang=de)
- Eurostat. 2017e. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung (1 000)* [lfst\_hhaceday]  
[http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfst\\_hhaceday&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=lfst_hhaceday&lang=de)
- Eurostat. 2017f. *Formale Kinderbetreuung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung - % der Population in der Altersklasse* (Quelle: SILC) [ilc\_caindformal].  
[http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc\\_caindformal&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc_caindformal&lang=de)
- Eurostat. 2017g. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit* [migr\_pop1ctz] [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=migr\\_pop1ctz&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=migr_pop1ctz&lang=de)
- Eurostat. 2017h. *Schüler des Elementar- und des Primarbereichs nach Bildungsbereich und Alter - in % der entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung* [educ\_uoe\_enrp07]  
[http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=educ\\_uoe\\_enrp07&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=educ_uoe_enrp07&lang=de)
- Eurostat. 2017i. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht und Alter* [educ\_uoe\_enrp02]  
[http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=educ\\_uoe\\_enrp02&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=educ_uoe_enrp02&lang=de)
- Eurydice. 2013, 2015, 2016. *Description of national education systems – Belgium*  
[https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Belgium-Flemish-Community:Early\\_Childhood\\_Education\\_and\\_Care](https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Belgium-Flemish-Community:Early_Childhood_Education_and_Care)  
[https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Belgium-French-Community:Early\\_Childhood\\_Education\\_and\\_Care](https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Belgium-French-Community:Early_Childhood_Education_and_Care)

- [https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Belgium-German-Speaking-Community:Early\\_Childhood\\_Education\\_and\\_Care](https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/mwikis/eurydice/index.php/Belgium-German-Speaking-Community:Early_Childhood_Education_and_Care)
- Flanders.be. 2016. *Flemish education in figures 2015-2016*.  
<http://www.flanders.be/en/publications/detail/flemish-education-in-figures-2015-2016>
- [IWEPS] Institut Wallon de l'Evaluation, de la Prospective et de la statistique. 2017. *Population totale*.  
<http://www.iweps.be/population-totale>.
- Kind en Gezin. 2015. *Childcare*. <http://www.kindengezin.be/img/childcare-in-flanders-at-a-glance.pdf>
- Merla, A. 2017. "Country Note Belgium", in *International Review of Leave Policies and Research 2017*, edited by A. Koslowski, S. Blum, and P. Moss. [http://www.leavenetwork.org/lp\\_and\\_r\\_reports/](http://www.leavenetwork.org/lp_and_r_reports/)
- Oberhuemer, P. und I. Schreyer. 2010. *Kita-Fachpersonal in Europa. Ausbildungen und Professionsprofile*. Opladen und Farmington Hills, MI: Barbara Budrich.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2015. *Starting Strong IV. Monitoring Quality in Early Childhood Education and Care*. Paris: OECD.
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2017. *Key OECD Indicators on Early Childhood Education and Care*. Paris: OECD Publishing. <http://dx.doi.org/10.1787/9789264276116-en>
- [ONE] Office de la naissance et de l'enfance. 2015. Rapport d'activité 2015. [Aktivitätsbericht 2015]  
[http://www.one.be/uploads/tx\\_ttproducts/datasheet/05\\_RA\\_2015\\_ONE\\_en\\_chiffres\\_01.pdf](http://www.one.be/uploads/tx_ttproducts/datasheet/05_RA_2015_ONE_en_chiffres_01.pdf)
- [ONE] Office de la naissance et de l'enfance. 2017. Office of Birth and Childhood at Children and Families' Service <http://www.one.be/presentation/about-us/>
- Peeters, J. und F. Pirard mit Kolleginnen und Kollegen. 2017. *Personalprofile – Länderbericht Belgien für das seepro-r Projekt*.
- Pirard, F. 2011. "From the Curriculum Framework to its Dissemination: The Accompaniment of Educational Practices in Care Facilities for Children under three Years." *European Early Childhood Education Research Journal*, 9(2): 253-266.
- Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft. 2017a. *Kindergärten*. <http://www.dgstat.databank.nl/>
- Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft. 2017b. *Kinderbetreuung*  
[http://www.ostbelgienstatistik.be/desktopdefault.aspx/tabid-3939/7064\\_read-41118/](http://www.ostbelgienstatistik.be/desktopdefault.aspx/tabid-3939/7064_read-41118/)
- Statistik-Portal der Deutschen Gemeinschaft. 2017c. *Bevölkerungsstruktur*.  
<http://www.ostbelgienstatistik.be/home/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/Bevoelkerungsstruktur.aspx>